

GEMEINDEBRIEF

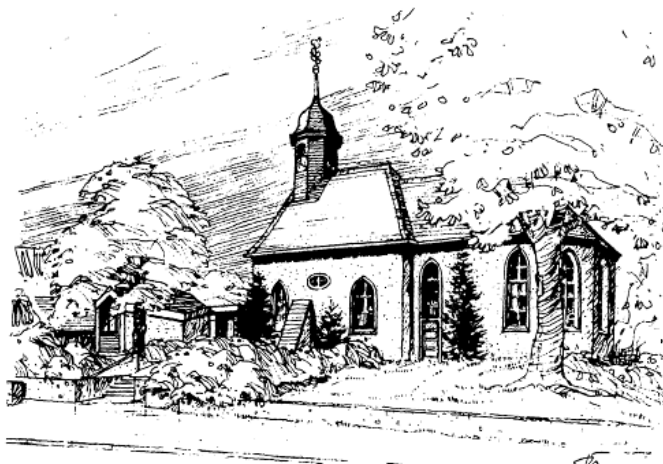
der evangelischen Kirchengemeinde Erzhausen



39. Jahrgang

DEZEMBER 2012

Nr. 400



EVANGELISCHE KIRCHE ERZHAUSEN

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Jesaja 60, 1

Monatsspruch für den Dezember 2012

Liebe Leserinnen und Leser!

Das klingt fast paradox: Werde licht, werde hell, denn dein Licht kommt! Kann man licht und hell werden, bevor das Licht kommt?

Bevor das mit dem licht (klein geschrieben) und dem Licht (groß geschrieben) geklärt wird, ist zuvor zu fragen, wer mit dem Du und Dein angesprochen ist.

Wenn man den Bibelvers im Zusammenhang mit dem Vorher und Nachher liest, erfährt man, daß damit das Volk Israel gemeint ist, das das zerstörte Gotteshaus, den

Tempel, das Zentrum seines Glaubenslebens in Jerusalem wieder aufbauen will. Es wird aber von Feinden und Neidern daran gehindert.

Da macht Gott dem Volk Mut: **Mache dich auf, werde licht! Zeige Mut und Kraft beim Aufbau.** Vertreibe die dunklen Ängste, die dich niederdrücken. Zeige die Helligkeit der Hoffnung und des Vertrauens. Leuchte in die Welt, daß ich der einzige und wahre Gott bin, der dich behütet und beschützt.!

Mache dich auf, werde licht, werde ein Licht in dieser dunklen Welt — gilt das nicht für alle Menschen, die an Gott glauben? Ich meine, daß das auch über der Adventszeit steht. Und auch und ganz besonders über dem Glaubenskurs im Frühjahr, zu dem in unserer Gemeinde eingeladen wird.

Ja, das Licht unseres Glaubens, der ein Glaube der Hoffnung und des Vertrauens ist und nicht ein Glaube der Düsternis und des Vergehens. Dieses Licht der Hoffnung auf das Leben sollen wir in der Welt leuchten lassen.

Und das in der Erwartung des großen Lichtes, das aus der Krippe leuchtet und am Auferstehungstag nach Kreuz und Tod die Welt erfüllt.

Dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über

dir. Dieses Wort des Propheten im Alten Testament weist doch auf den kommenden Herrn, auf Christus.

Wir sollen in die Welt leuchten, als kleine Lichter des Glaubens. Er will die ganze Welt beleuchten, erleuchten mit der Verheißung des ewigen Lebens.

Sein Licht heißt Liebe, Gnade und Vergebung, Hoffnung und Leben.

Das alte Volk Israel wußte noch nichts von dem kommenden Licht, für die Menschen damals war es Verheißung. Wir wissen, von dem Licht, von der Hoffnung auf das Leben. Um so mehr sollten wir unser kleines Licht des Glaubens und der Hoffnung leuchten lassen.

Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Jürgen Heitmann

IN UNSERER GEMEINDE

wurden getauft

am 11. November: Pascale Marwin Kirchner

wurde zur letzten Ruhe geleitet

am 1. November: Heinz Jürgen Haaß. 50 Jahre.

IN EIGENER SACHE

In der Hand haben Sie die 400. Ausgabe des Gemeindebriefes. Gegen Ende des Jahres 1973 regte ich beim damaligen Kirchenvorstand an, regelmäßig einen Gemeindebrief herauszugeben. Drei Gedanken lagen dem Vorschlag zu Grunde: Gottes Wort sollte in jedes Haus kommen, die Informationen der evangelischen Kirchengemeinde sollten so aktuell wie möglich sein und die Publikation sollte möglichst wenig kosten. Der Kirchenvorstand nahm die Anregung an, und wie es oft so ist, durfte/sollte derjenige, der den Vorschlag gemacht hatte, ihn in die Tat umsetzen.

Nach einigen Vorbereitungen erschien dann im März 1974 der erste Gemeindebrief. Fortan kam er - außer in den Ferienzeiten - monatlich in jeden Briefkasten, er enthielt ein geistliches Wort und die aktuellen Termine. Und er erschien in einer kostengünstigen Aufmachung.

Das Bild des Gemeindebriefes und seine Herstellung haben sich im Laufe der Zeit gewandelt. Zuerst auf der Schreibmaschine geschrieben und für den Druck zusammengeklebt, wird er heute auf dem Computer hergestellt und elektronisch an die Druckerei übermittelt.

Der Redakteur, der die Texte gesammelt und sie auch zum

großen Teil selbst geschrieben hat, ist seitdem der gleiche geblieben. Jetzt, nach nahezu vierzig Jahren gebe ich mit dieser 400. Ausgabe die Aufgabe und den Auftrag an den Kirchenvorstand zurück.

Danken möchte ich an dieser Stelle Ihnen, den Empfängern und Lesern des Gemeindebriefes. Einige wollten ihn und Gottes Wort nicht mehr haben. Eine ungleich größere Zahl hat sich aber gemeldet, wenn er einmal nicht im Briefkasten war - ein Zeichen, daß er gelesen wird und ein wichtiges Bindeglied zwischen Ihnen und Ihrer Kirchengemeinde ist. Danken auch allen Helferinnen und Helfern, die den Gemeindebrief in die Häuser und Briefkästen so fleißig verteilen, ein nicht immer von Sonnenschein begleiteter Dienst. Danken aber auch der Druckerei Augustin, die stets für prompte und sorgfältige Herstellung der jetzt 3.200 Exemplare sorgte.

Ganz besonders dankbar aber bin ich Gott, unserem Herrn, der mir Kraft und Beistand für diesen Dienst gegeben hat.

Ein Redaktionsteam wird den Gemeindebrief künftig herausgeben. Ich wünsche ihm dazu Gottes Segen - und eine weiterhin aufmerksame Leserschaft.

Jürgen Heitmann

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Dezember, 1.Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl (Prädikant Heitmann).
Predigttext Lukas 1, 67-79.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Mittwoch, 5. Dezember

10.30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim (Pfarrer Großkopf).

Sonntag, 9. Dezember, 2.Advent

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Großkopf), mitgestaltet von Frauen der
Frauenhilfe. Die Kollekte ist für die Evang. Frauen in Hessen und Nassau
e.V. bestimmt. Der Kirchenchor singt im Gottesdienst.

Anschließend Kirchenkaffee im Kirchsaal.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

11.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen.

15.30 Uhr Krabbelgottesdienst für Kinder bis drei Jahren und ihre Eltern.

Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Großkopf). Der Posaunenchor spielt im
Gottesdienst.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

15.30 Uhr Gottesdienst des Kindergartens.

Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Heitmann). Predigttext Johannes 1,
V.19-23. Das Blockflötenensemble spielt im Gottesdienst.

Montag, 24. Dezember, Heiliger Abend

15.00 Uhr Erste Christvesper mit einem Krippenspiel der Kinderchöre.

17.30 Uhr Zweite Christvesper, gestaltet vom Team 'Anderer Gottesdienst'.

22.30 Uhr Feier der Christnacht (Pfarrer Großkopf), mitgestaltet vom
Kirchenchor.

<p>Alle Ihre Gaben in den Gottesdiensten am Heiligen Abend sind für die Aktion BROT FÜR DIE WELT bestimmt.</p>

Dienstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl (Pfarrer Großkopf).
Der Posaunenchor spielt im Gottesdienst.

Sonntag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl (Pfarrer Großkopf).

Montag, 31. Dezember, Altjahrsabend

17.30 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl (Pfarrer Großkopf). Der Kirchenchor singt im Gottesdienst.

Sonntag, 6. Januar 2013, Epiphaniastag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl (Prädikant Heitmann).
Predigttext Jesaja 60, 1-6.

Reformation und Toleranz

Unter diesem Generalthema wird am 13. Januar 2013 in den Ev. Kirchengemeinden Erzhausen, Gräfenhausen-Schneppenhausen, Weiterstadt und Worfelden wieder eine Predigtreihe mit Kanzeltausch beginnen. Die Gottesdienste beginnen an den jeweiligen Sonntagen um 10.00 Uhr. Eine Übersicht, wer wann wo den Gottesdienst hält, finden sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes.

VERANSTALTUNGEN - TERMINE

GENERALPROBE DER PHILHARMONIE MERCK-

Dienstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr



lädt ein zu einer Öffentlichen Generalprobe in der Evangelischen Kirche in Erzhausen. Im Rahmen eines Barocken Adventskonzertes spielt die Philharmonie Merck unter der Leitung von Margaret Faultless:

- Die Wassermusik C-Dur „Ham-burger Ebb' und Fluth“ von Georg Philipp Telemann,

- das Konzert F-Dur für 2 Hörner und Orchester von Antonio Vivaldi
- und die Wassermusik Suite Nr. 1 F-Dur von Georg Friedrich Händel.



Der Eintritt beträgt 10,- Euro.
Vorverkauf im Bücherbahnhof und
im Reisebüro Thomaschautzki.

ADVENTSFEIER DER FRAUENHILFE

Mittwoch, 5. Dezember, 14.30 Uhr

Auch in diesem Jahr lädt die Frauenhilfe zu einer Adventsfeier in das Gemeindehaus in der Bahnstraße 7 ein. Bei Kuchen und Kaffee wollen wir ein paar festlich-gemütliche Stunden miteinander verbringen. Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte dies umgehend tun, bei Gerda Obst, Tel. 6867.

KRABELGOTTESDIENST IM ADVENT

Sonntag, 9. Dezember 15.30 Uhr

Am 2. Advent feiern wir in der evangelischen Kirche einen gezielt für Familien mit kleinen Kindern konzipierten Adventsgottesdienst. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich in die Kinderscheune eingeladen; zum Spielen und Erzählen bei frisch gebackenen Waffeln und Tee bzw. Kaffee.

BESUCHSDIENSTKREIS

Mittwoch, 19. Dezember, 15.00 Uhr

Der Besuchsdienstkreis trifft sich zum letzten Mal in diesem Jahr am 19. Dezember im Gemeindehaus, verbunden mit einem adventlichen Beisammensein.

KURRENDEBLASEN DES POSAUNENCHORES

Heiliger Abend, 24. Dezember, ab 14.00 Uhr

Auch in diesem Jahr zieht der Posaunenchor durch unseren Ort, um Sie an markanten Stellen auf den Straßen auf das Fest mit den alten weihnachtlichen Liedern und Chorälen einzustimmen. Bitte öffnen Sie Ihre Fenster, wenn Sie die Bläser hören, und lassen Sie die Musik in Ihr Haus und Ihre Wohnung!

JAHRESTREFFEN DER FRAUENHILFE

Schon jetzt möchten wir auf das Jahrestreffen der Frauenhilfe am 6. Februar hinweisen. Neben den üblichen Berichten wollen wir miteinander über die Zukunft unserer Frauenarbeit sprechen. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Presse!

INFORMATIONEN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Auf einem Empfang des Dekanates für ehrenamtlich Mitarbeitende wurde aus unserer Gemeinde Frau Gerda Obst in besonderer Weise für ihre langjährige Tätigkeit in der Frauenhilfe unserer Gemeinde und im Dekanat durch eine Urkunde geehrt. Wir gratulieren zu dieser Ehrung und danken ihr auch auf diesem Wege für ihren Einsatz.

SENIORENZENTRUM ERZHAUSEN

In den vergangenen Monaten sind die Planungen für das Seniorenzentrum in Erzhausen weiter vorangeschritten.

Wie schon früher mitgeteilt, sind Einrichtungen für stationäre Pflege, für Tages- oder Kurzzeitpflege geplant, Wohneinheiten für Gruppen von dementen Menschen, eine Sozialstation und in einem separaten Gebäude Wohnungen für betreutes Wohnen.

Zunächst konnte die Finanzierung gesichert werden. Es wird mit

Gesamtkosten für über 8 Millionen € gerechnet.

Nach einem Architektenwettbewerb wurde der Planungsauftrag an ein Architekturbüro erteilt. Dieses arbeitet mit Hochdruck daran, damit schon in Kürze der Bauantrag gestellt werden kann.

Optimistische Schätzungen rechnen damit, daß die gesamte Einrichtung Anfang 2015 bezugsfertig werden kann.

Im nächsten Gemeindebrief werden wir ausführlicher berichten.

Verstärkung für die Mitarbeit am neuen Gemeindebrief gesucht!

Nachdem Herr Heitmann die Redaktionsarbeit am Gemeindebrief zum Jahresende abgeben wird, muss die Arbeit neu verteilt und organisiert werden. Für diese Aufgabe suchen wir Mitarbeiter! Gemeinsam wollen wir Ideen mit dem Ziel entwickeln und umsetzen, um die Aktivitäten und Veranstaltungen unserer verschiedenen Gruppen darzustellen und auch Menschen aus unserer Gemeinde zu Wort kommen

zu lassen.

Konkret suchen wir engagierte Mitarbeiter für folgende Aufgaben:

- Autoren, die Spaß daran haben, eigene Beiträge zu verfassen
- Gestalter des Layouts
- Koordinatoren der Beiträge

Willkommen sind Helfer aus allen Altersgruppen. Wer gerne mitmachen möchte, meldet sich im Pfarrbüro (Adresse siehe Seite 8).

Ulrike Stever

Die Seite für Kinder



Hallo Kinder,
findet die 5 Unterschiede.



Lösung des Rätsels aus dem Oktober-Gemeindebrief: Johannes

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ERZHAUSEN

Internet: www.ev-kirche-erzhausen.de, E-Mail: pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf, Hauptstr. 8, Tel. 84132.

PFARRAMT NORD

z.Zt. vakant, die Vertretung wird von Pfarrer Großkopf wahrgenommen.

PFARRBÜRO

Pfarrsekretärin Pia Röder, Hauptstr. 8, dienstags und freitags von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Tel.7283, Fax 991971.

KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender Volker Jonas, Tel. 990685, Stv. Vorsitzender Pfarrer Großkopf

KIRCHENMUSIK

Kantorin Sigrid Müller, Tel. 06063/9517772.

Leiter des Posaunenchores: Axel Schäfer, Tel. 82758.

KÜSTERIN

Frieda Hartmann, Am Falltor 5, Tel. 86192

KINDERGARTEN

Bahnstr. 7, Tel. 6592, Leiterin Ramona Jakobi.

BANKVERBINDUNG

für Spenden (bitte Zweck angeben!): Spark. Darmstadt, Kto. 30000250, BLZ 50850150;

für alle anderen Zahlungen: Spark. Darmstadt, Konto 30005406, BLZ 50850150

TELEFONSEELSORGE

0800-1110111 und 0800-1110222, Anrufe kostenlos.

GRUPPEN UND KREISE

KIRCHENMUSIK

Spatzenchor (Vorschulkinder bis 2. Schuljahr) dienstags 15.30-16.15 Uhr)im
Kinderchor (ab 3. Schuljahr) dienstags 16.30-17.15 Uhr)Kirch-
Kinderblockflötenkreise dienstags ab 17.15 Uhr)saal
Posaunenchor, mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstr. 7
Kirchenchor, mittwochs 20.00 Uhr im Kirchsaal
Blockflötenensemble / Instrumentalkreis, Treffen nach Vereinbarung

KINDER UND JUGEND

"Die Kinderscheune", Krabbelgruppen für Mütter mit Kleinkindern mit oder ohne pädagogische Betreuung, Auskünfte und Anmeldungen bei Ute Depenbrock, Tel. 990570.

Minis (Kindergartenalter), samstags 10.00-11.00 Uhr, in der Kinderscheune.

Christliche Pfadfinder 'Royal Rangers'

- ab Kundschafteralter: samstags 10.00-11.45 Uhr im Pfarrhof,

- ab Starteralter (6 Jahre): freitags 17.30-19.00 Uhr im Pfarrhof,

ERWACHSENE

Evangelische Frauenhilfe, Treffen mittwochs 15.00 Uhr. im Gemeindehaus, Bahnstr. 7.

Mehrere Hauskreise, offene Gesprächsabende über biblische und aktuelle Themen, regelmäßig in Privathäusern; Auskünfte bei der Redaktion oder im Pfarramt.

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erzhausen.

Redaktion: Jürgen Heitmann, Elbestr. 53, 64390 Erzhausen, Tel. 6550;

Auflage 3200 Exemplare. - Druck: Druck & Service Augustin, Erzhausen.

Spenden für den Gemeindebrief auf das Konto der Kirchengemeinde "für den Gemeindebrief" erbeten.



Zweiter *Alpha*-Kurs in Erzhausen

Zu Beginn des neuen Jahres bieten die Evangelische Kirche Erzhausen und die Freie Evangelische Gemeinde in Darmstadt wieder gemeinsam einen Alpha-Kurs in Erzhausen an. Der Alpha-Kurs ist eine bewährte Möglichkeit, dem auf die Spur zu kommen, was Christen glauben und wie sie leben. In entspannter Atmosphäre können Sie hier zuhören, mitreden und Neues entdecken. Alpha Kurse sind konfessionsübergreifend und werden in allen großen christlichen Kirchen und vielen Glaubensgemeinschaften angeboten - in über 150 Ländern der Erde (allgemeine Informationen zum Alpha-Kurs unter www.alphakurs.de).

Der Alpha-Kurs findet dienstags vom 29. Januar bis zum 19. März 2013 jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr in den Gemeinderäumen der Evangelischen Kirche Erzhausen in der Bahnstraße 7 statt. Zwecks Planung des dazugehörigen Abendessens sind wir für eine rechtzeitige Anmeldung sehr dankbar. Detaillierte Informationen finden Sie iunter <http://blog.ev-kirche-erzhausen.de> oder www.feg-darmstadt.de.

Natürlich können Sie jederzeit auf uns zukommen, wenn Sie irgendwelche Fragen bzgl. dieses Alpha-Kurses haben (Pfarrer Marcus Großkopf, Tel.: 06150-84132 oder über Pfarramt, Pia Röder, Tel.: 06150-81670, email: alphakurs@ev-kirche-erzhausen.de).



Ev. Kirche
Erzhausen



mittendrin erzhausen

Die Themen des *Alpha*-Kurses:

- 29.1.: Die Bibel – (k)ein Buch mit 7 Siegeln
- 5.2.: Gottesvorstellungen – Wie ist Gott?
- 12.2.: Wer ist Jesus?
Revolutionär, Betrüger, Träumer ...?
- 19.2.: Warum starb Jesus?
- 26.2.: Warum und wie bete ich? Wie führt Gott?
- 23./24.2. *Alpha*-Wochenende:
 - Person & Wirken des Hl. Geistes
 - Kind Gottes werden
 - Leben in Fülle
 - Eine feste Gewissheit! – Wie kann ich mit meinen V. erletzungen um? sein?
- 5.3.: Wie widerstehe ich dem Bösen?
- 12.3.: Heilt Gott heute noch? Wie gehe ich mit meinen V. erletzungen um?
- 19.3.: Wozu ist die Gemeinde (Kirche) da?

Bitte telefonisch anmelden bei Volker Jonas (Tel.: 0177-2135589) oder Simone Weil (Tel.: 06150-865823) oder per email an [Pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de](mailto: Pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de)

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.

Zum Adventslied von Jochen Klepper

Jochen Klepper macht in der ersten Strophe seines bekannten Adventsliedes (EG 16) nicht nur eine Zeitangabe, sondern eine Glaubensaussage. Klepper besingt lobend den hellen Morgenstern der Weihnachtszeit. Und das obwohl sein Leben zu dieser Zeit nicht gerade hell und freundlich aussah: Im Pfarrhaus aufgewachsen, hatte er zunächst Theologie studiert. Doch bereits nach drei Jahren schlug sein eigener Herzenswunsch durch. Zum Missfallen der Familie gab er das Studium auf und widmete sich der Schriftstellerei. Er begann mit einer bescheidenen Anstellung bei einer Breslauer Zeitung. Ein Wohnungswechsel brachte ihm die Bekanntschaft mit der Jüdin Hanni Gerstelstein, einer Witwe mit zwei Töchtern im Alter von 9 und 7 Jahren. Der Bruch mit dem Elternhaus war komplett, als Jochen Klepper 1931 die 13 Jahre ältere Frau heiratete. Er versuchte nun als Journalist in Berlin Fuß zu fassen, doch als ehemaliges SPD-Mitglied und als Ehemann einer jüdischen Frau musste Jochen Klepper im Alter von 30 Jahren seine Entlassung entgegennehmen. Familie Klepper reagierte auf die Zeitumstände. Hanni wurde christlich getauft, die Kinder sollten ins Ausland in Sicherheit gebracht werden. Wir schreiben das Jahr

1938, als Klepper dieses Adventslied dichtet. Die „Reichskristallnacht“ liegt hinter ihm, die Enteignung des Klepperschen Anwesens ebenso. Jochen Klepper fand Halt an seinem Gott, aber er blieb nicht egoistisch auf seiner Hoffnung sitzen. Er brachte seine Hoffnung in Verse und an die Öffentlichkeit; er schrieb, er sang Kirchenlieder voller Hoffnung. Im Advent erhielt er dann die Nachricht vom Innenminister: „Ich kann keinen Juden mehr schützen.“ Umso beeindruckender, dass sein Blick sich daraufhin nicht nach unten senkte, sondern nach oben wandte, dem Morgenstern zu. Den sah Klepper mitwandern durch alle Nächte der Welt, weil es der Stern des Gottes war, der schon zu Urzeiten zu seinem Volk sagte: Ich bin, der mit euch ist und er diese Zusage in Jesus Christus bekräftigte. Niemand braucht sich vor Gott zu verhüllen. Klepper hatte keine Angst vor Gott als Richter, denn er erkannte in ihm das Angesicht Jesu Christi wieder. Jochen Klepper hat vor siebzig Jahren Selbstmord begangen zusammen mit seiner Familie. Aber selbst in dieser dunkelsten Stunde schrieb er noch in sein Tagebuch: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“ (10. Dezember 1942)

REFORMATION UND TOLERANZ – Gottesdienstreihe im Januar und Februar

Ort	Datum	13. Januar	20. Januar	27. Januar	3. Februar	10. Februar
Erzhausen		Pfarrer Luh: 'Mut zum Bekenntnis' <i>Allen wohl und niemand weh?</i> 1.Kor. 9,16-23	Pfarrer Eckart-Heckelmann: 'Ebba is Schluß!' <i>Vom Ende der Toleranz</i> Offenbarung 3, 15	Pfarrer/in Bachinger: 'Ist Jesus tolerant?' Markus 10, 17-27	Dekan Allmann: 'Vom Respekt vor unterschiedlichen Wegen' 1. Mose 13, 1-12	Pfarrer/in Gente: 'Die fremde Frau, von der Jesus noch etwas lernte' Matth.- 15, 21-28
Gräfenhausen/ Schneppenhausen		Pfarrer/in Bachinger: 'Ist Jesus tolerant?' Markus 10, 17-27	Pfarrer/in Gente: 'Die fremde Frau, von der Jesus noch etwas lernte' Matth.- 15, 21-28	Prädikant Jacobi: 'Was bekennt eigentlich ein Bekenntnis zur Toleranz?' Gal. 5, 1-6	Pfarrer Stiller: 'Vom evangelischen Umgang mit Vertrauensbruch' Johannes 8, 3-11	Pfarrer Großkopf: 'Sturmsicher' Epheser 4, 14
Weiterstadt		Pfarrer Großkopf: 'Sturmsicher' Epheser 4, 14	Pfarrer Luh: 'Mut zum Bekenntnis' <i>Allen wohl und niemand weh?</i> 1.Kor. 9,16-23	Pfarrer Stiller: 'Vom evangelischen Umgang mit Vertrauensbruch' Johannes 8, 3-11	Pfarrer Eckart-Heckelmann: 'Ebba is Schluß!' <i>Vom Ende der Toleranz</i> Offenbarung 3, 15	Pfarrer/in Bachinger: 'Ist Jesus tolerant?' Markus 10, 17-27
Worfelden		Prädikant Jacobi: 'Was bekennt eigentlich ein Bekenntnis zur Toleranz?' Gal. 5, 1-6	Pfarrer Stiller: 'Vom evangelischen Umgang mit Vertrauensbruch' Johannes 8, 3-11	Pfarrer Eckart-Heckelmann: 'Ebba is Schluß!' <i>Vom Ende der Toleranz</i> Offenbarung 3, 15	Pfarrer/in Gente: 'Die fremde Frau, von der Jesus noch etwas lernte' Matth.- 15, 21-28	Dekan Allmann: 'Vom Respekt vor unterschiedlichen Wegen' 1. Mose 13, 1-12